



## **Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen**

...

Oder Lehrreiche Predigen/ über verschiedene Fest der Heiligen/ wie auch  
an Jahr-Tägen der Abgestorbenen - samt einigen Leich- und  
Ehren-Predigen

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augspurg, 1718**

Zweyter Absatz. Der Durchleuchtigste Fürst wird das erstemahl beruffen  
zur Außbreitung deß wahren Glaubens/ disem Beruff kommet er nach mit  
seinem Glaubens-Opffer.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76898)

wem rede ich? rede ich von Abraham, oder rede ich von unserm Durchleuchtigsten Fürsten? ich rede / gnädigster Herr unter dem Nahmen Abraham als in einem ganz eigentlichen Fürbild von dem Durchleuchtigsten Fürsten Philipp Wilhelm Pfalz-Grafen bey Rhein. Und warum dan nit? In was für einem Alter ist dann der Durchleuchtigste Fürst aus diser unfruchtbaren sandig und köttigen Erden übergangen in das Land der Lebendigen um alldorten ( wie wir Christlich / und gutmeinend glauben ) die herrlichste Cron der ewigen Glückseligkeit zu empfangen? fünf und siebenzig Jahr wäre er alt / gibt uns die sichere Nachricht. So seynd dan dises gleich anfänglich eben die fünf und siebenzig Jahr / wardon uns die Schrifft sagt. Septuaginta quinque annorum erat / cum egrederetur de terra confusionis. Die Ursach aber? warum wir gutwillig darfürhalten / und glauben wollen / daß er zu der ewigen Cron übergangen seye / ist dise / weil er auf der Wanderschaft seines Lebens eben jene drey Tag-Reisen gemacht hat / welche Abraham gemacht / als er dem ruffenden GOTT nachgesolget ist. Egrederere. Veni, veni, veni, coronaberis. Lasset uns aber auf alle Sachen genau acht haben; dan auch so gar der Fürstliche Nahmen Philippus hat einige Anzeigen / und Vorbedeutnuß diser dreyen Tag-Reisen in sich. Es hat diser Nahmen nach Zeugnuß des bewehrten Januenschischen Bischoffen dreyerley Geheimnuß-reiche Auslegungen / oder Bedeutungen. Philippus di-

citur, os lampadis, vel os manuum, vel amator supernorum. Philippus: heist so vil als ein hell-brinnende Ampl: Philippus heist so vil als ein arbeitsame Hand: Philippus heist so vil / als ein Liebhaber der ober-irdischen ewigen Ding. Wohl dan! es hat GOTT unsern Durchleuchtigsten Fürsten beruffen / als wie den Abraham zu Ausbreitung seines heiligen Glaubens. Egrederere, veni, fide, und er hat an ihnen einen Philippum einen Liebhaber des Rechten Catholischen Glaubens gefunden in Erweiterung seiner Ehr. Cum egrederetur, Philippus amator supernorum. Es hat GOTT unsern Durchleuchtigsten Fürsten beruffen als wie den Abraham zu einer besonderen Gottseligkeit / und Andacht: Egrederere, veni, pietate / und er hat an ihm gefunden ein brinnende Ampl der Andacht / und Gottseligkeit. Cum egrederetur: Philippus: os Lampadis. Es hat GOTT unsern Durchleuchtigsten Fürsten beruffen zu Übung der Tugend. Egrederere, veni operatione, und er hat an ihm gefunden ein unermüdete stark-wirkende Hand in Verwerckstellung derselben: cum egrederetur, Philippus, os manuum. Seynd nit dises die drey geistliche Tag-Reisen des Abrahams / wardurch er in Verfolg seines Berufs / zu der ewigen Cron kommen ist? So sollen demnach die drey Tag-Reisen auch in der Ehren-Red / unseres Durchleuchtigsten Fürstens die Abtheilung ausmachen.

Jacob de vorag. le. gend. 62. vide hic concionem des. Ph. Ag. po. Nectio.

Zwenter Absatz.

Der Durchleuchtigste Fürst wird das erstemahl beruffen zu Ausbreitung des wahren Glaubens / disem Beruff kommet er nach mit seinem Glaubens-Eyfer.

7.

7. Ist sehen / wie GOTT daß erstemahl geruffen habe. Es wäre Seine Chur-Fürstliche Durchleucht bestelt auf dem höchsten Berg eines Durchleuchtigsten Hauses. Und dises ist der Berg Libanus. Von welchem GOTT die Fürsten zu beruffen pflegt nach Aussag des geistreichen Honorij. Veni de Libano, id est de candore mundanz glorie in principibus. Er wäre der Chur-Fürstliche Erb-Prins des Durchleuchtigsten Chur-Fürsten Wolfgang Wilhelms / und der Durchleuchtigsten Fürstin Magdalene beyder Herzogen aus Bayern gloriwürdigsten Anzedenkens / die wegen ihrem herzoglichen Stammen zwar sehr glorreich. Wegen dem fürtrefflichen Glaubens-Eyfer / und Christlicher Andacht aber noch berühmter

wären. Und kan ich nit so leichter Ding von dannen gehen / sonder muß allda ein wenig still halten / dan es geduncket mich / als höre ich den Durchleuchtigsten Fürsten Wolfgang mit seiner ebenfahris Durchleuchtigsten Herzogin reden mit denen Worten / mit welchen der weise König Salomon mit seiner Königlischen Braut ehemahls geredt hat: Quam pulchri sunt gressus tui in calcamentis filia principis. O mein geliebte Ehegatt du Fürstliche Tochter des Fürsten Wilhelms in Bayern. Filia Principis. Du Durchleuchtige Princessin des Herzogen in Bayern! filia Dacis. Wie der bewehrte Symmachus listet. Wie annehmlich / wie schön seynd vor den Augen GOTTES deiner Schritt? quam pulchri sunt gressus tui? Was für Schritt? sie sollen nicht /

Cant. 7.

Hon. in Cant. 4.



te er sich in dem demüthigen Gebett zu  
JESU Christo / so das ist der Brunn-  
quel des wahren Liechts und Erleuch-  
tung aller Negenten. Und wahrhaft-  
tig / wan sich einer anmassete ohne dieses  
Liecht etwas sicherlich hinans zuführen /  
so ist es eben ein Sach / als wan die  
Sonnen-Uhr die Tag-Stunden anzeigen  
solte bey etler Nacht / ohne Sonnens  
Liecht. Venit ad Christum cogitatione :

Honor. in  
Cant. 4.

der Durchleuchtigste Philippus ist zu Chri-  
sto kommen mit guten Gedanken in dem  
Gebett / wie mehr gelobter Honorius aus-  
leget. Ist aber Seine Durchleucht in  
seinen Verrichtungen glücklich gewe-  
sen ? hat er seine Geschäfte wohl  
ausgeführt ? das ist ein unbedürfftige  
Frage.  
Der weise Siracides sagte es / ob er  
glücklich gewesen. Es stellet dieser Gött-  
liche Prediger für die Kenn-Zeichen eines  
wahrhaftigen weisen Manns : für ein  
Haubt-Sach aber dinget er gleich von  
Anfang ihme für einen Weisen aus die  
Wachbarkeit bey der frühhen Morgens-  
Stund. Cor suum tradet ad vigilandum  
diluculo. Frühe auf muß er seyn / sagt  
der weise Ecclesiasticus / das ist das erste/  
gleich darnach / sagt er ferner / muß er  
sich in dem Gebett zu GOTT wenden.  
In conspectu altissimi deprecabitur, & in o-  
ratione constabitur Domino. Wan er  
ihne dieses laster angelegen seyn / so sol-  
get unfehlbar / ja allerding nothwen-  
dig daraus / das ihn GOTT in all sei-  
nen Verrichtungen laite. Et ipse diriget  
consilium ejus. Was der weise Predi-  
ger mit Worten gesagt hat / das sagt  
uns auch mit der That selbst der Heilige  
Fürst Job. Dieser verwunderliche Mann  
ware zwar / wie der purpur-tragende  
Cajetanus beglaubet / kein König / doch  
ware er von einem sehr Hochfürstlichen  
Hauff. Non erat Rex, sed princeps. Der  
hochgelehrte Jesuit Pineda sagt / Job seye  
ein Herzog gewesen von einem Königli-  
chen Geschlecht. Ingedeutet Cardinal  
Cajetanus sagt über das / Job seye ein  
Chur-Fürst gewesen / er habe neben an-  
dern die Königliche Wahl zu führen ge-  
habt. Ad ipsium spectabat electio cum a-  
liis. Beyde aber sowohl Cajetanus als  
Pineda sagen einhellig / er seye ein solcher

Ecclesi. 39.  
Cornelii.

Cajetan. in  
Job. 29. vi  
25.  
Pineda in  
Job. I. v. 5.  
n. 19.  
Cajetan.  
ibidem.

Fürst gewesen / der vil Volk / Land und  
Leut unter sich gehabt habe / der auch  
mächtige Kriegs-Herz anzuführen / und  
zu commandieren hatte / und zu dem auch  
ein große Hoffhaltung führte. Wie  
stunde es aber bey dem Fürsten Job um  
sein Kriegs-Herz / um sein Land / und  
Leut ? gar wohl / sagt Pineda, er hat  
sie alle in Gottes-Furcht / und wahren  
Glauben erhalten. In pietate, & fide  
subditos continuit. Wie stunde es um  
sein Hauff-Geßind / um sein Hoffliat?  
treflich wohl / sagt der große Heil. Kirz-  
chen-Vatter Gregorius. Er hat sein für-  
treffliches Hauff also wohl eingerichtet /  
das an dem ganzen Hoff kein Ungebühe  
weder Wort / weder in Werk sich darffte  
te blicken lassen. Ut neque per facta, neque  
per verba delinquerent. Ein Meer-Wand  
der scheint ja dieses zu seyn ? an einem  
Hoff / wo junge Fürstliche Herrschafft / in  
einem Lager wo freye Soldaten-Durch /  
in einem Land wo vil Volk ober einan-  
der / gehet doch alles so ordentlich / und  
gebühlich her ? allein was wollen wir  
uns lang darüber verwunderen ? Es hat  
ja nit wohl anders seyn können. Dan ge-  
be man nur acht / was die Schrift von  
dem Fürsten Job sagt : Confurgensque di-  
luculo osterebat holocausta. Er stunde zu  
Morgens in aller Frühe auf / sagt der  
Göttliche Text / und opferte für die Sei-  
nige GOTT dem HERREN seine Op-  
fer-Gaben : und dieses war einen Tag /  
und alle Tag : Sic faciebat cunctis diebus.  
Wie kunte es aber mithin anders seyn /  
als das ein solcher Fürst in seiner Regie-  
rung verwunderlich wäre / welcher die  
nothwendige Erleuchtung in seinen Res-  
gier-Geschäften mit so vilfältigen Opfer  
zu erlangen trachtete. Gleicher gestalten  
hat auch unser Durchleuchtigster Chur-  
Fürst als ein anderer Job (ad ipsium spe-  
ctabat electio) in seiner Regierung ver-  
wunderliche Ding ausgewürcket / weilen  
auch er alle Tag frühzeitig aufgestanden  
von Christo JESU unserem HERREN  
die nothwendige Hülf zur glücklichen  
Herrschaft in dem Gebett zu erwerben /  
und von daraus das Liecht des Glau-  
bens zu empfaben. Venit ad Christum  
cogitatione : confurgensque  
diluculo.

Pineda. ibid.

Greg. h. k.  
Moral.  
cap. 7.

Job. 12.

